

dieselbe dem Feinde das Hinterdeck Julehrte, feuerte sie fünf Schüsse ab. Sehr bald antwortete der Monitor und es entspann sich ein Feuergefecht, welches zwischen sieben und acht Stunden währte. Der Capitän und sämtliche Officiere der Besta besaßen sich auf Deck und feuerten die Mannschaft durch ihr unerschrockenes Benehmen stets zu neuem Muth an. Die Bomben schlugen in der Nähe des Schiffes ein; ohne bösen Schaden anzurichten. Möglichst aber blüht ein Schuß auf, dem schnell ein anderer folgt, und das am Steuerbord hängende Welbot ist in Stücke zerschmettert. Eine Bombe flog alsdann in einen Mörser, zertrümmerte denselben und tödtete die sämtlichen bei demselben befindliche Bedienungsmannschaft. Eine andere Bombe schlug das Deck durch, flog in die Kajüte und crepitierte in derselben. Diese beiden letzten Bomben hatten eine schreckliche Verwüstung angerichtet. 2 Officiere und acht Marinesoldaten waren auf der Stelle getödtet worden. Dem Lieutenant Pereleschin wurde ein Bein abgerissen, der Capitän Bayanow hatte eine Verletzung an Kopf und Schultern erhalten; außerdem waren alle anderen Officiere und 17 Matrosen mehr oder weniger verwundet worden. Auf dem Verdeck herrschte die größte Verwirrung, Geschrei und Schreien erfüllte die Luft. Der Capitän gab Befehl den Dampfkrüden zu heizen. Kaum hatte der Maschinenist sich an die Arbeit gemacht, so ward er getödtet. Der Capitän fuhr fort trotz seiner Wunden der Mannschaft Muth zuzusprechen. Die Geschütze wurden durch neue Kanoniere ersetzt und der Feind empfing als Antwort eine volle Salve, die sehr wirkungsvoll gewesen sein muß, denn der Monitor entseufte sich hierauf. Getödtet wurden: der Oberst Lieutenant Tschernow und der Lieutenant Jaconslew, beide Artilleristen; und 9 Mann der Besatzung. Nach der Ankunft in Sebastopol verstarb noch der verwundete Lieutenant Pereleschin. Als Commandeur des türkischen Monitors vermuthen die Russen einen Engländer.

**Petersburg, 4. August.** Heute wurde ein kaiserlicher Ukas über die Berufung von 188,600 Landwehrmännern erster Klasse veröffentlicht. Der Ukas, welcher vom Kaiser in Biela am 22. Juli unterschrieben wurde, rief hier allgemeinen Entzusehen hervor. — Aus Eirnowa wird gemeldet, daß Berichten des Generals Gurko zufolge, die Türken vor der Räumung der Städte und Dörfer die Christen umbringen oder sogar lebendig begraben.

**Petersburg, 5. August.** Einer Depesche des "Golos" aus Kütükera vom 4. d. zufolge hat Mulkhar Pascha seine überflüssige Bagage nach Kars zurückgeschickt. In dem türkischen Lager ist Dysenterie ausgebrochen. Der englische Militärbevollmächtigte Kemball ist in Folge eines Zerwürfnisses mit Mulkhar Pascha nach Erzerum abgereist. Die Positionen der beiderseitigen Armeen sind unverändert.

**Petersburg, 5. August.** Der Korrespondent der "Essener Zeitung" im russischen Hauptquartier in Asien wurde von einer türkischen Truppenabtheilung aufgehoben und gefesselt nach Kars gebracht. Es wurde bereits deshalb in Berlin um diplomatische Vermittlung nachgesucht.

**Petersburg, 6. August.** Amtliche Meldung. Schahrimachala, 5. August. Details über den Kampf bei Plewna am 30. Juli fehlen. Unsere Truppen sind in den Positionen verblieben, welche sie vor der Attaque inne hatten. Der Verlust war groß und betrug 5000 Mann. Der Commandeur des schuktschen Regiments Baron Kaulbars ist unter den Todten; schwer verwundet wurde der Commandant des koslowischen Regiments Stepanoff; leicht verwundet: Generalmajor Boscherjanoff und der Commandeur des rylskischen Regiments Sarantschhoff. Die Truppen kämpften heldenmüthig. Der linke Flügel nahm zwei Reihen Verschanzungen und ging erst am Abend zurück. Der Geist der Truppen ist vorzüglich. Plewna und Lomah sind durch starke türkische Abtheilungen besetzt und stark besetzt. General Gurko hat die Zweigbahn Jambol-Philippopol zerstört. Derselbe schlug und zerstreute am 30. Juli eine Abtheilung der Armee Euleiman Pascha's, welche Jenisagra besetzt hielt, und eroberte 2 Geschütze. Nachdem er am 31. Juli noch eine andere Abtheilung dieser Armee bei Dschuganli in der Nähe von Estisagra geschlagen, zog sich General Gurko bei Annäherung der gesammten Armee Euleiman's, welcher die bulgarischen Milizen aus Estisagra verdrängte, nach den Balkanpässen zurück. — Bei Schumla ist Alles ruhig.

**London, 3. August.** In einem weiteren Telegramm über

die Schlacht bei Plewna meldet der im russischen Lager befindliche Correspondent der "Daily News": "Am Abend um 9 Uhr verließen wir die Höhen von Plewna und verloren den Weg. Endlich um 1 Uhr Nachts hielten wir, allein auch da vertieften uns die Pascha-Bozuzs. Die schöne Armee vom Morgen vorher bestand jetzt aus einer Handvoll müder Kosaken. Die Pascha-Bozuzs brangen bis Radisowo vor und ermordeten alle Bestmündeten. Krüdenier ließ sagen, er habe fürchterliche Verluste und habe beschloffen, bis zum Flusse Osma zurückzugehen. Von drei Brigaden hat Schachowskoi nur noch 5000 Mann, so groß sind die Verluste, ohne Einschluß derjenigen Krüdenier's. Die Armee retirirt über Bulgaren; sie hätte vielleicht nochmals angegriffen, allein es steht keine Armee mehr zwischen Eirnowa und den siegreichen Türken in Kostcha und Plewna. Nur eine schwache Division des 11. Corps steht zwischen Eirnowa und der Armee von Schumla. Schachowskoi's Armee ist für diese Campagne vollständig rümir und unbrauchbar. Nördlich vom Balkan bleibt also nur noch das 9. Corps, welches bereits bei Nikopoli gelitten, eine Division des 11. Corps und die Russisch-Armee. Als Ursache der verlorenen Schlacht ist anzunehmen, daß Krüdenier und Schachowskoi thatsächlich von einander unabhängig vorgingen; beide Angriffe würden ohne verbindendes Glied unternommen und der größte Fehler war die Schwäche der Angreifer in Betreff der Zahl. Die gelungene Niederlage macht die Stellung Rußlands in Bulgarien äußerst prekär und zwingt die Russen, Orte von Truppen zu entblößen, wo sie durchaus nöthwendig sind, um die Türken in Plewna zu schlagen. Und das müssen sie bald thun, soll die russische Armee nicht sofort schmachbeladen in die Fürstenthümer retiriren. Die Soldaten beider Armeen kämpfen erbittert."

**London, 4. August.** Ein Central-News-Telegramm aus Schumla vom heutigen Tage meldet: Mehemed Ali's Angriff auf Nasgrad endete nach zweitägigem harten Kampfe erfolgreich. Der Verlust der Türken ist äußerst schwer, da die Russen mit großer Entschlossenheit sochten. Beide Heere stehen einander gegenüber. Die Russen empfingen Verstärkung und bereiten sich zur Erneuerung des Kampfes vor.

**Verschiedenes.**

Die letzte Sorge eines Selbstmörders. Kürzlich stürzte sich ein Tagelöhner von der Nordbahn-Brücke in die Donau und verschwand spurlos in den Wellen. In einem Schreiben, welches der Selbstmörder seiner Schwester zurückließ, bittet er dieselbe inständigst, von nun an keine Donaufahrten mehr zu essen, denn es sei nicht unmöglich, ja wahrscheinlich, daß sein Leichnam den genannten Thieren zur Speise diene. "Und so, liebe Schwester", schließt der Brief, "wünsche es am Ende noch geschehen, daß Ihr zu Weihnachten oder sonst einmal einen Fisch zu essen glaubt, in Wahrheit aber Euren theuren Bruder verpeiset."

In Berlin spazierte dieser Tage ein einjähriges Kind, während die Mutter daneben saß und nähte, an dem geöffneten Fenster der ersten Etage eines Hauses in der Oranienstraße hin und her und erregte durch diese gefährliche Promenade das Kopfschütteln der Passanten. Ein Papierballon, welcher auf dem Straßendammspielenden Knaben entschlüpfte war, streifte das geöffnete Fenster. Das Kind bog sich vor, sagte lächelnd nach dem bunten Papier und stürzte zum Entsetzen der Zeugen aus dem Fenster. Gerade in diesem Augenblick ging ein Mann vorüber, dessen Schulter mit dem bekannten sehr umfangreichen grünen Bündel beladen war, wie es Weber zu tragen pflegen, wenn sie Arbeit holen oder abliefern. Auf dieses weiche Bündel fiel das Kind und wurde durch herzuwühlende Personen aufgefangen, ehe es auf das Straßenpflaster schlagen konnte. Sprachlos vor Entsetzen, bleich und halb erstarret sah die Mutter auf die Straße und fand erst Thränen, als man ihr das Kind, aufscheinend unverfehrt, in die Arme legte.

Selbstmord eines Knaben. In H.M.-Basarhely hat sich ein 14jähriger Knabe erschossen. Der Brief, den er hinterließ, schließt mit den Worten: "Ich beile mich, diesen Brief zu schließen, um je eher aus diesem miserablen Leben hinauszukommen."

Rebirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

**A m t s b l a t t**

Trägerlohn viertel. 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Aberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 93.**

**Samstag den 11. August**

**1877.**

**Bekanntmachungen.**

**An die Orts-Vorsteher.**

Es ist in der neuesten Zeit vielfach wahrgenommen worden, daß die Vorschriften der Minist.-Verfüg. vom 5. Nov. 1874 (Reg.-Bl. S. 245), betreffend den Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Belästigung durch Hunde fast durchgängig nicht mehr zur Beachtung gelangen, daß insbesondere der §. 1 dieser Verfügung, wornach große Hunde außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums des Besitzers mit einem das Weichen verhindernden Maulkorb versehen sein müssen, umgangen wird.

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, die Bestimmungen der vorstehend allegirten Minist.-Verf. wiederholt auf ortsbliche Weise zur Kenntniß der Gemeinde-Angehörigen zu bringen, auch die Polizeidiener mit entsprechendem Maulkörbe zu versehen. Besonderes Augenmerk hätten die Letzteren auf die Beschaffenheit der

— entgegenzutreten. Ewaigen Verfehlungen ist sofort — nöthigenfalls mit Zuhilfenahme der Straf Gewalt des Gemeinderaths

übergebenen Anzeigen zur Controlle vorzulegen.

Binnen 8 Tagen wird Vollzugs-Anzeige erwartet. Schorndorf, den 10. August 1877.

K. Oberamt. v. Falkenstein, A-B.

**Revieramt Schorndorf. Obst- & Grasstreifen-Verkauf.**

Nächsten **Dienstag den 14. Aug.** Nachmittags 1. Uhr wird auf dem Krähenhof, der heutige Obst-ertrag, ferner ebendasselbe, sowie in Kohl- und Broannewiesen der diesjährige Grasstreifenvertrag in mehreren Loosen im Aufstreich verkauft.

**Revier Adelberg. Reisack-Verkauf.**

**Mittwoch den 15. d. Mts.** das Reinigungsabfallmaterial in der Nothelwiese bestehend aus meist buchernen Stängeln, geschätzt zu 1880 Wellen, theilweise zu Baumstüben tauglich. 2 Uhr auf dem Beckenschlagträhle am Oberberker Feld.

**Revier Geradstetten. Weg-Akkord.**

**Montag den 13. i. Mts.** wird die Planirung einer 170 M. langen Wegstrecke über das Schornbacher Feld, sowie die Herstellung einer steinernen Dohle vergeben. Am 12. Uhr unten am Staatswald Triebhag.

**Den Haberertrag** von 1/2 Bri. ver- kauft **Wih. Kurz, jun.**

**Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.**

Mit den 158 Nm. forghenen Prügel (Amtsblatt Nr. 91) wird **Montag den 13. d. Mts.**



nach weiter verkauft aus Wärschall, Sulzbüchel und Holzberg: 2 Nm. forgh. Pfahlholz, 4 Nm. dito. Prügel, Reisig ca. 50 Wellen, 30 Fichtenstangen 9/11 Nr. Um 2 Uhr im Sulzbüchel. **K. Revieramt.**

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf. Gläubiger- & Bürger-Aufruf.**

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zweck der Verrechnung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

**Schorndorf.** Thiele Hermann, Schreiner's Frau, Eventual- und Realtheilung. Busch, Christian Heinrich, Schuhmacher's Frau, Eventual- und Realtheilung. Rieble, Sophie, ledig, von Münsingen. Walker, alt Erhardt, Maurer, Eventhlg.

**Uterurbach.** Dherurbach. Behender, David, lediger Bauer, in der Irrenanstalt gestorben. Realthlg. Uterurbach. Behender, Jakob, Weingärtner's Wittwe. Den 9. August 1877. **K. Gerichtsnotariat. Gaupp.**

**Die Gemeindepflegen,** welche die Impffosten noch nicht eingesandt haben, werden daran erinnert. Schorndorf, den 9. August 1877. **Oberamtspflege. Fuchs.**

**Schorndorf.** Indem der **Ginzu des Amts- und Stadtschadens, Bürger- und Wohnsteuer** am Dienstag sehr flau war, so wird am **Mittwoch den 15. August** ein nochmaliger **Ginzu** gehalten auf dem **Rathhaus** von der **Stadtpflege.** Den **Säumigen zur Nachricht,** daß sie **sofort eingeklagt werden müssen.**

**Schorndorf.** **1000 Mark** hat auszusuchen. **Die Armenpflege.** Den **Haberertrag** von einem Strickle im Hegnau hat zu verkaufen **Christian Wald.**

### Schorndorf. Schalholz-Verkauf.

Am Dienstag den 14. August werden im Stadtwald verkauft: 57 eigene Stangen 4,94 Fm, 5 eigene Stämme 3,84 Fm., 25 Nm. eichene Prg., 23 Nm. Reisprügel, 525 eichene und 100 gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Staige beim Rondell.

#### Stadtpflege.

**200 und 500 Mark**  
hat auszuleihen

#### Stiftungspflege. Beil.

Schorndorf.  
Wer Singhette vom **Niederkranz** in Händen hat, wird dringend um Rückgabe gebeten vom

#### Vorstand.

Nächsten Sonntag  
**Zwiebelfuchen.**  
Gees, Bäcker bei der Kirche.

Schorndorf.  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Gatten, Vaters und Großvaters **Abraham Erhard Walker**, und für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir unsern innigsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Rübsamen

(lange, weiße, rothköpfige) in schöner vollkommener Waare empfiehlt billigt  
**C. M. Meyer am Markt.**

Einem großen **Rantherd** mit Eisenplatte, 4 Häfen und Waschkessel Einrichtung verkauft wegen Bauveränderung  
**G. Schübele.**

### Das Dehndgras

von 4 Morgen Wiesen bei der Dehnmühle, am Fußweg nach Schornbach, verkauft  
**Mittwoch den 15. d. Mts.**  
Nachmittags 4 Uhr  
im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage  
**Dr. Mayer.**

### Den Dehndgras-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Baumgarten verkauft  
Apotheker **Walm.**

### Den Haber-Ertrag

von einem Allmandstück verkauft  
Stadtförster **Fischer.**

### Den Weizen-Ertrag

von 1 1/2 M. 42 Rth. verkauft  
**B. Reuz sen.**

## Defen-Empfehlung.

In Folge Vergrößerung meines Magazins, bringe ich mein Lager aller Arten von Defen in empfehlende Erinnerung und sichere bei größter Auswahl, sowohl in Kochöfen als auch in Coaks- und Steinkohlenöfen neuester Construction, äußerst billige Preise zu.  
Achtungsvollst

**C. M. Meyer am Markt.**

**NB.** Es werden stets alte deutsche, sowie auch Kochöfen zu den höchsten Preisen gekauft

Billigste Preise!

### Schorndorf.

## Obstmahlmühlen & Pressen,

wie auch **Pressspindeln** fertigt und sind vorrätzig bei  
**C. Dehlinger.**



### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

## HAMBURG und NEW-YORK

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

### Passage-Preise:

I. Kajüte **500 Mark.** II. Kajüte **300 Mark.** Zwischendeck **120 Mark.**  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt

**August Bolten, Wm. Miller's Nachf., 33/34 Admiralitätsstrasse, Hamburg,**  
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm in Stuttgart**

und dessen Vertreter:

**Louis Müller in Schorndorf.**  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

## Heilung von langwierigen Magenleiden

durch **J. Schrader's weisse Lebensessenz.**

Senden Sie mir wieder 12 Flaschen ihrer ausgezeichneten „weißen Lebensessenz“, schon das eine Fläschchen hat mir merkwürdige Besserung verschafft.

Lüdingen.

**Freifrau v. St. André, geb. v. Teflin.**

Ihre „weiße Lebensessenz“ hat eine so günstige Wirkung hervorgebracht, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung auf gänzliche Hebung des Magenlebens gibt.

Fettling

**Dekan Grath.**

Die 2 Flaschen „weiße Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung verschafft, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen spüre.

Regingen.

**Pfarrer Mohr.**

Alein acht bereitet von Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**  
Aecht zu haben pr. Fl. 1 M. in beiden Apoth. in Schorndorf.

Ein geordnetes, erfahrenes und zuverlässiges Dienstmädchen wird sogleich oder auf Martini gegen entsprechende Belohnung gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

### Schorndorf.

## Den Haberertrag

von einem Hof hat zu verkaufen  
**Gottlieb Kies.**

3 gute Fässer mit 8, 3 u. 2 E., 1 gute Mulde, 1 neues Wiegenbettläble verkauft d. 16. Aug. 9 Uhr **Gottlieb Schneider.**

2 bürgerlich möbl. **Zimmer** von anständiger kleiner Familie gef. Off. sub W. postl. Winterbach.

## Verkauf einer Wiese.

Der Unterzeichnete verkauft seine Wiese im Ramsbach, entweder in 6 Theilen à 1/2 Morgen und einigen Ruthen, oder in 3 Theilen à 1 Morg. und einigen Ruthen, oder im Ganzen. Der Kaufschilling kann baar oder in beliebigen Zielen bezahlt werden. Liebhaber mögen sich an ihn wenden.

Cannstatt, den 6. August 1877.  
**Sais.**

Dreifäßige

## Mostpreßtücher

bester Qualität empfiehlt bei herannahendem Gebrauch

**Chr. Ziegler.**

## Schöne Saatwicken

hat noch vorrätzig

Der Obige.

Zugleich bringt gutbewährte schwebische und gewöhnliche

## Zündhölzer

zur Empfehlung

**Chr. Ziegler.**

## Den Grasertrag

von 1/2 Morgen Baumgut innerhalb der Fabrik verkauft die  
**Knopffabrik Schorndorf.**

Stuttgart.

## Mostpressen, Obstmühlen, Pressspindeln

in jeder Form, großer Vorrath zu sehr billigen Preisen, ebenso

## Futterschneidmaschinen, Brückenwaagen

unter Garantie bei

**Carl Fromm,**  
Hauptstätterstraße 69.

Ein kräftiges fleißiges

## Mädchen

findet sogleich eine Stelle bei gutem Lohn. Wo? sagt die Redaktion.

Beutelsbach.

## Eine Mostpresse

sammt steinernem Mahlkrog und Stein hat billig zu verkaufen  
Zimmermeister **Herrmann.**

## Tages-Begebenheiten.

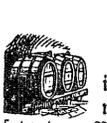
**Cannstatt, 6. August.** Der „E. Ztg.“ wird geschrieben: In der Oshenwirthschaft in Bräuningsweiler bei Waiblingen entstand am letzten Sonntag Nacht um 10 Uhr unter den lebigen Männern Streit, der alsbald Thätlichkeiten zur Folge hatte und ein schreckliches Ende nahm, indem der 20 Jahre alte Sohn des Wirthes, durch einen Messerstich ins Herz getroffen, todt niederfiel und der zweite 17 Jahre alte Sohn schwer verletzt wurde. Der zum Ruheflüster herbeigeholte Polizeidiener erhielt ebenfalls

5 Stiche und konnte nicht mehr vom Plage gehen. Die Thäter, zwei Brüder von Hanweiler, wurden sofort arretirt und an das Oberamtsgericht Waiblingen abgeliefert.  
**Kirchheim u./T., 8. August.** Dem Nachtzuge, welcher um 9 1/2 Uhr von Unterboihingen nach Kirchheim fährt, drohte gestern Abend ein nicht zu übersehendes Unglück. Als derselbe auf das Geleise der Privatbahn einfuhr, wurde der Lokomotivführer und Heizer durch einen heftigen Schlag der Maschine nahezu von derselben heruntergeworfen. Das Nothsignal ertönte und durch eiliges Bremsen konnte der Zug rasch zum Stehen ge-



### Schorndorf.

Unterzeichneter verkauft ungefähr 36 Eimer guterhaltene **Faß** und es kann jeden Tag ein Verkauf abgeschlossen werden.  
**W. Fehrl, Hirschwirth.**



### Oberurbach.

**3 Ovalsfaß**  
im Gehalt von 3 bis 3 1/2 Eimer, sowie einen **Badzuber** setzt dem Verkauf aus  
Schultheiß **L'admirance Wittwe.**

### Beutelsbach.

Der auf Sonntag den 12. August ausgeschriebene **Mostpressen-Verkauf** findet am  
**Montag den 13. August**  
statt.  
**Zimmermann Gregori.**

**Jeden Bandwurm** entfernt in 3-4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Blaschicht, Trunkucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weitzanz, Bettwürmer und Flechten** — auch brieflich:  
**Voigt, Arzt zu Croppenstedt.**

**Erfolge allein entscheiden!**  
Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heilmethode. Hunderttausende danken danken danken ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Atteste beweisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorrät. Heftchen, 504 Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Heilmethode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in der  
**Expedition d. Bl.**

Die Leser d. Bl. dürfte es interessieren zu erfahren, wie der bekannte Streit: ob die Schule von den Schülern auch barfuß besucht werden darf oder nicht, beigelegt wurde.

Durch hohen Erlaß vom 26. Juni d. J. hat das K. Konsistorium kundgegeben, daß darüber kein besonderer Gesetzesartikel bestehe, deßhalb sei auch gestattet, daß Barfußler, selbstverständlich mit reinlichen Füßen, die Schule besuchen dürfen.

Zu wünschen wäre jedoch gewesen, daß das Wohl. Schulinspektorat die Einwohner und Lehrer hienach sofort verständigt hätte und somit die seither vorgekommenen Conflithe vermieden worden wären. **J. J.**

## August Pfeleiderer.

**Gottesdienste**  
am 11. S. nach Trin. (12. August) 1877.  
Vorm. 9 Uhr Predigt.  
Herr Missionar **Schmid.**  
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.  
Herr Missionar **Schmid.**

## Bach- Tag

Bregler.

bracht werden. Als man nach dem Hinderis sah fand man einen Schlagbaum quer über dem Geleise liegen, den die Lokomotive wie ein Schwefelholz zersplittert hatte. Wie dieser Schlagbaum auf das Geleise kam, ob durch Bosheit oder durch irgendwelche Umstände, darüber büfferte die eingeleitete Untersuchung Aufklärung verschaffen. Die Passagiere wurden bei dem Nothsignal und dem gewaltigen Stoß von einem panischen Schrecken ergriffen.

Wien, 8. August. Vom Lande wird erzählt, daß ein Uhrmacher, welcher von bettelnden Handwerksburschen vielfach heimgesucht wurde, dieselben immer befragte: ob sie denn keine Arbeit aufzutreiben wüßten? Jedesmal erhielt er mit der Miene des innigsten Bedauerns die fast gleichlautende Antwort: ja, wenn man Arbeit bekommen könnte, wem würde es einfallen, zu betteln! Und jedesmal führte der Uhrmacher den arbeitslosen Mitbruder hinter sein Haus und wies ihm eine Beuge Holz zum Aufbereiten an, indem er ihm Säge und Art einhändigte und eine Belohnung versprach, von welcher der Arbeiter selbst zugeben mußte, daß sie reichlich bemessen sei. Aber siehe da, so oft der schlaue Uhrmacher sich nach dem Bruder umsah — und das geschah immer ganz kurze Zeit nach dem Arbeitsantritt — war derselbe durch die Nachbarglöse verduftet.

Berlin, 8. August. Fürst Bismarck mit Familie wird Mitte August in Gastein erwartet.

Wien, 8. August. Ihre Majestät der deutsche Kaiser und der Kaiser von Oesterreich sind heute Mittag 12 1/2 Uhr hier eingetroffen und im Hotel Elisabeth abgestiegen, wo Kronprinz Rudolf in preussischer Uniform die Majestäten erwartete. Der Empfang und die Begrüßung der beiden Kaiser war gegenseitig sehr herzlich. Bei der Ankunft im Hotel wurden von zwei Damen Bouquets überreicht. Kaiser Franz Josef hatte preussische, Kaiser Wilhelm österreichische Uniform angelegt. Der deutsche Kaiser fuhr alsbald nach der kaiserlichen Villa, um der Kaiserin von Oesterreich seinen Besuch zu machen.

Wien, 7. August. Der „Neuen fr. Pr.“ wird aus Bukarest vom 4. d. gemeldet: Gestern Abend von Bjesa angekommene Officiere erzählten, daß Mehemed Ali und Osman Pascha ihre Vereinigung bei Tirmowa vollzogen und daß sie den Russen eine Schlacht geliefert haben. 15,000 Tödt und Verwundete. — 120,000 Mann der kaiserlichen Garde werden demnächst hier erwartet. — Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Belgien: Die Stupischina votirte vor ihrer Vertagung sämtliche Finanzvorlagen und sprach sich auf die Befürwortung des Ministerpräsidenten Ristic, für die weitere Zahlung des Tributs an die Pforte aus. — Ristic geht in den nächsten Tagen nach Wien. — Die Nachricht, daß Serbien 40,000 Mann mobilisire, ist falsch. — Die Redaktion der „Pol. Corresp.“ bemerkt hierzu: Von anderer Seite wird uns aus Belgien gemeldet, daß gerade in der jüngsten Zeit die militärischen Vorbereitungen seitens der serbischen Regierung, wenn auch nicht in bedeutendem Umfange, fortgesetzt werden.

Wien, 8. August. Die Presse meldet aus Belgrad: Die Rüstungen werden mit größter Beschleunigung betrieben. Die Milizbrigaden von Semendria, Jagolica und Kragujewatsch sind einberufen und sollen am 13. August an die Grenze rücken. Die Offiziere des stehenden Heeres sind beordert, binnen zwei Tagen sich bei ihren Regimentern einzufinden.

Wien, 8. August. Ein Telegramm der „Polit. Corresp.“ aus Belgrad meldet: Eine bosnische Deputation überreichte dem Czaren in Bjesa ein Memorandum, in welchem die Vereinigung Bosniens mit Serbien verlangt wird. Die Antwort des Czaren hätte gelautet, er werde die Wünsche und Bedürfnisse der bosnischen Christen in Berücksichtigung ziehen.

Genf. In den Weinbergen bei Genf tritt eine Krankheit auf, die leicht den Ertrag der diesjährigen Ernte ernstlich beeinträchtigen könnte. An den Früchten, am Holz und an den Blattstielen der Reben zeigen sich runde oder längliche Flecken, die anfänglich unbedeutend sind, aber bald an Größe und Tiefe zunehmen. Die von der Krankheit ergriffenen Trauben verdorren nach und nach und fallen schließlich ab, während die Blätter und auch die jungen Triebe zu keiner rechten Entwicklung kommen können. Die einen schreiben die Krankheit dem Stich eines Insektes zu, während andere, vermuthen, dieselbe werde durch einen Pilz verursacht. So viel ist sicher, daß feuchte Witterung der Entwicklung dieser Flecken förderlich ist. Die Krankheit zeigt sich

im ganzen Kanton Genf, in den benachbarten savoyeschen Gemeinden und im Kanton Waadt in der Gegend von Coppet, Rolle, Morges und Bivis.

Bukarest, 6. August. Folgende Erklärung über schon früher mitgetheilte türkische Gräueltaten ist von den unterzeichneten Correspondenten auswärtiger Zeitungen am 21. Juli in Konstantinopel gegeben worden: Wir Unterzeichnete, fremde Staatsangehörige, denen es gestattet wurde, den Operationen der russischen Armee als Repräsentanten einiger der Hauptorgane der europäischen Presse zu folgen, halten es für unsere Pflicht, öffentlich die Akte der Barbarei zu constatiren, welche die regulären türkischen Truppen, die den Schipka-Paß zu verteidigen hatten, begangen haben. Am 17. und 18. Juli wurden bei den mörderischen Kämpfen, welche der Räumung der von den Türken errichteten Verschanzungen vorausgingen, verschiedene Positionen von den kämpfenden der beiden Armeen nach einander besetzt und verlassen, ohne daß der eine oder der andere Theil Zeit gehabt hätte, seine Verwundeten und Lobten mit sich zu nehmen. Als der Kampf beendet war, wurde eine große Anzahl der zurückgelassenen türkischen Verwundeten von den Ärzten der gegnerischen Armee sorgfältig auf dem Plateau aufgesammelt, hitzig war keiner der verwundeten Russen, welche das Unglück hatten, auf einem Punkte zu fallen, der für einen Augenblick von türkischen Truppen besetzt wurde, am Leben geblieben. 20 bis 30 dieser Unglücklichen waren enthauptet; mehreren waren die Füße, die Hände, die Ohren, die Nase und die Gesichtstheile abgeschnitten und die Brust durch Yataganhiebe zerstückt. Ihre Köpfe waren in das türkische Lager geschafft worden, wo die russischen Soldaten dieselben nach der Besetzung der Verschanzungen gefunden haben: Wir haben mit unsern eigenen Augen diese abgeschnittenen Köpfe und diese verstümmelten Körper gesehen. Bei manchen von ihnen waren durch die Contraction der Muskeln und durch die Verdrehung der Glieder die schrecklichen Qualen zu erkennen, welche eine Verstümmelung bei lebendigem Leibe vorbringt. Wir haben einen enthaupteten und verstümmelten Leichnam gesehen, welcher noch hingestreckt lag über die Tragbahre einer Ambulanz, auf die er als Verwundeter, von den Seinigen gelegt war. Nicht weit davon lagen ebenfalls enthauptete Leichname der beiden Krankenträger, am Arme die Binde des Roten Kreuzes. In dem wir uns streng an das halten, was wir gesehen haben und denen, welche Zeugen des Kampfes selbst gewesen sind, es überlassen, die Verletzung des Kriegsrechts aufzudecken, welche die Türken begangen haben, indem sie zwei Parlamentärmaschinen aufpflanzten, um fast gleichzeitig das Feuer auf die in Ruhe befindlichen russischen Truppen wieder zu eröffnen, stellen wir dem Urtheile der civilisirten Welt den Gegensatz vor Augen, welcher am Tage nach dem Kampfe in einer Entfernung von einigen hundert Metern sich darbot: auf der einen Seite mehr als 50 muslimanische Verwundete, gepflegt durch Ärzte der russischen Armee nach den Vorschriften der Humanität, und auf der andern Seite der Haufe abgeschnittener Köpfe, die schrecklichen Trophäen der Barbarei der regulären türkischen Truppen. Folgen die Unterschriften: C. B. Brazenburg, Oberstlieutenant, Kriegscorrespondent der Times; J. de Fontay, Special-Correspondent des Monde Illustré und des Moniteur Universel; H. de Lamotte, Correspondent des Temps; J. Letellier, Correspondent der Illustration Espanyol; Americana.

Konstantinopel, 7. August. Das „Amtsblatt“ bringt ein Reglement in Betreff der Bildung einer Konstantinopeler Bürgergarde, welche ottomanische Unterthanen aller Bekenntnisse umfassen soll. — Nach einer Depesche Suleiman Paschas concentriren sich die Russen in Hainbogha. — Ein russisches Schiff bohrte Samstag Nachts drei kleine Boote Kilkos am Eingang des Bosporus ankernde türkische Handelschiffe in den Grund.

Konstantinopel, 6. August. Die Wiedereinnahme Jenisagras und Kasanlyk's durch die Türken wird bestätigt. Die Russen halten jedoch den Schipkapass noch besetzt. — Vom asiatischen Kriegsschauplatz wurden nur unbedeutende Gefechte gemeldet.

Alexandropol, 7. August. Großfürst Michael ist hier eingetroffen; auch General Mirsky wird erwartet. Die Wiederaufnahme der Offensive büßte in den nächsten Tagen bevorstehen. Der Prinz von Oldenburg ist von Eristi nach Petersburg abgereist. General Tschernajeff, welcher augenblicklich in Koflow weilt, soll morgen zur Kaukasus-Armee aufbrechen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr 94.

Dienstag den 14. August

1877.

## Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 20. August  
im Saurain: 28  
Eichen mit 17 Fm.,  
59 tannene Lang-  
holzstämmen mit 8  
Fm. I. Cl., 23 Fm.  
II Cl., 9 Fm. III.  
Cl., 12 Fm. IV Cl.,  
54 do. Säglöcke mit 23 Fm. I. Cl., 15  
Fm. II. Cl., 19 Fm. III. Cl., 10 Stück  
Aussschuß mit 16 Fm., Am. 1 eich. Schr..  
8 do. Prügel, 30 buchene, 1 erlene, 51  
tannene Scheiter und Prügel, 80 Aussschuß,  
23 tannene Rinde. Reis auf Hausen ge-  
schägt zu 1500 Wellen, worunter vieles zu  
Baumstüben, Baumstäbe und Reb- und  
Bohnensteden. Um 9 Uhr im Stöckwäld  
am Gätterle.

## Revier Hohengehren. Akkord über Kleingeschlag.

Am Dienstag den 21. August  
wird die Lieferung von 100 Nothlasten  
Kleingeschlag auf das 1. Loos des Leben-  
bachthamwegs veralkorbirt. Um 9 Uhr im  
Lehenbachthal beim Hohengehrer Fußweg.

## Schorndorf. Eigenschafts-Verkauf.

Die Erbsmasse der † Christian Hein-  
rich Busch, Schuhmachers Ehefr., Anna  
Marie geb. Wolff dahier, bringt am  
Montag den 20. August  
Nachmittags 2 Uhr  
nachstehende Eigenschaft auf dem hiesigen  
Rathhaus zum Verkauf:  
23 Ar 19 Mtr. Acker in der oberen  
Straße.  
17 Ar 54 Mtr. Acker im oberen Sün-  
chen.  
81 Ar 90 Mtr. Weinberg, Baumwiese,  
Acker und Weide im  
Holzberg.  
22 Ar 73 Mtr. Weinberg, Acker und  
Baumwiese im Wolfs-  
garten.

## Bekanntmachungen.

6 Ar 52 Mtr. Wiese im Ramsbach.  
Hizu werden Kaufstiebhaber eingeladen.  
Den 11. August 1877.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf  
Indem der Einzug des Amts-  
und Stadtschadens, Bürger- und  
Wohnsteuer am Dienstag sehr flau war,  
so wird am  
Mittwoch den 15. August  
ein nochmaliger Einzug gehalten auf dem  
Rathhaus von der  
Stadtpflege.

Den Säumigen zur Nachricht,  
daß sie sofort eingelagt werden  
müssen.

Schorndorf.  
Diejenigen Gemeinden, welche noch im  
Rückstande sind, mit der Bezahlung der  
Bekanntm.-Auszugs-Kosten werden an  
alsbaldige Einsendung erinnert von der  
Stadtpflege.

## Heslach. Haus-, Fahrniß- und Küferhandwerkzeug-Verkauf

Aus der Verlassenschaft des † Küfer  
Schäufele wird am  
Montag den 20. d. Mts.  
dessen halbes Haus und eigene Küferwerk-  
statt, sowie der Handwerkszeug und Fahr-  
niß verkauft. Haus- und Handwerkszeug  
kommt um 12 Uhr vor, die sonstige Fahr-  
niß von 1 Uhr an.  
Auswärtige Käufer wollen sich mit Ver-  
mögenszeugnissen versehen.  
Den 10. August 1877.  
Schultheißenamt.  
Seitz.

Die Gemeinde Kottweil beabsichtigt  
einen Hans- und Flachs Dörrosen zu er-  
bauen und die auf 300 M. berechnete  
Maurer- und Zimmerarbeit im Wege des  
Abstreichs zu veralkorbiren und werden die  
Liebhhaber auf nächsten  
Samstag den 18. d. Mts.  
Vormittags 10 Uhr  
zur Akkordsverhandlung nach Kottweil ein-  
geladen.  
Gemeinderath.

## Großheppach. Haus- und Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt dem Verkaufe  
aus:  
a) im hiesigen Ort:  
Ein 2stod. Wohnhaus, 2 Wohnungen  
enthaltend, nebst Stall zu 6 Stück Vieh,  
großer Scheuer und Barn mit 1 gewölbten  
guten Keller und schönem Hofraum dabei.  
Dieses Haus eignet sich nicht nur zu  
einer größern Deconomie, (Güter können  
hier zu annehmbaren Preisen immer er-  
worben werden) sondern auch vermöge seiner  
Lage und Einrichtung zu einem jeden andern  
Gewerbe und ist in gutem baulichem Zu-  
stande.  
b) 1/2 Stunde vom Orte entfernt:  
Der Pfahlbühlhof. Ein 2stodiges neu-  
erbautes Wohn- und Deconomiegebäude mit  
2 1/2 Morg. Baumacker und Acker dabei,  
wozu noch ca. 3 Morgen Güter gegeben  
werden können.  
Dieses Anwesen eignet sich zur Deco-  
nomie, Gärtnerei, sowie zu einem prächtigen  
Landstz und ist ca. 10 Minuten von der  
Eisenbahn entfernt.  
Zahlungsbedingungen können  
bei entsprechendem Erlaß ganz  
nach Wunsch gestellt werden.  
Binnen 8 Tagen nimmt Anträge ent-  
gegen.  
Schultheiß Hoch.

## Ia Mast-Ochsenfleisch per Pfund 70 Pfg.

bei  
Friedr. Hirschmann  
und  
Gebrüder Rauppe.

## Schorndorf. Eine Parthie Topfgewächse, auch Ampelpflanzen darunter, verkauft Mäser, Gärtner.

Bisquit-Kartoffel  
sind zu haben bei  
Schbold, Flaschner.